

Pressemitteilung

HRE reduziert Verlust im Jahr 2009 deutlich

- **Ergebnis vor Steuern verbessert auf -2.221 Mio. € nach -5.375 Mio. € im Vorjahr**
- **Bilanzsumme um 60 Mrd. € reduziert**
- **Kreditrisikovorsorge und Garantiegebühren belasten Ergebnis**
- **Im vierten Quartal 2009 erreichte das Ergebnis vor Steuern -442 Mio. Euro**

München, 26. März 2010 – Der Hypo Real Estate Konzern (HRE) hat den Verlust im Jahr 2009 gegenüber dem Vorjahr deutlich reduziert: Das Ergebnis vor Steuern verbesserte sich auf -2.221 Mio. € nach -5.375 Mio. € im Vorjahr. Belastet wurde das Ergebnis vor allem durch weitere Kreditrisikovorsorge sowie durch Aufwendungen für die externe Liquiditätsunterstützung.

Die operativen Erträge stiegen von -585 Mio. € um 1.004 Mio. € auf 419 Mio. €. Hier wirkten sich vor allem das mit -154 Mio. € weit weniger negative Handelsergebnis und das ausgeglichene Finanzanlageergebnis aus. Erheblich belastet wurden die operativen Erträge 2009 durch Aufwendungen in Höhe von 741 Mio. € für Garantien im Zusammenhang mit der erforderlichen Liquiditätsunterstützung durch den SoFFin und die Bundesrepublik Deutschland; diese Zahl berücksichtigt eine ergebnisabhängige Gebühr in Höhe von 229 Mio. €

Zusätzlich belasteten Nettozuführungen zur Kreditrisikovorsorge in Höhe von 2.091 Mio. € (2008: 1.656 Mio. €) das Ergebnis. Davon entfielen 1.723 Mio. € auf Einzelwertberichtigungen auf Forderungen aus der Immobilienfinanzierung, nachdem die Rezession die gewerblichen Immobilienmärkte besonders in Mitleidenschaft gezogen hatte.

Der Verwaltungsaufwand sank von 605 Mio. € auf 541 Mio. € vor allem durch den um rund 18 Prozent niedrigeren Personalaufwand, der aus einem Rückgang der Mitarbeiterzahl um rund 400 auf rund 1.400 Mitarbeiter resultierte.

Manuela Better, Chief Risk Officer und interimistischer CEO der HRE sagte: „Wir haben den Konzern im Jahr 2009 stabilisiert und die Verluste deutlich reduziert. Unsere strategischen Prioritäten für 2010 sind die weitere Etablierung der pbb Deutsche Pfandbriefbank am Markt, die fortgesetzte Reduzierung der Bilanzsumme, der Aufbau einer Abwicklungsanstalt zur

Pressemitteilung vom 26.März 2010, Seite 2

Auslagerung nicht-strategischer Geschäftsfelder und der erfolgreiche Abschluss des EU-Verfahrens. Im Jahr 2010 werden vor allem die Kosten für die Einrichtung dieser Abwicklungsanstalt das Ergebnis zusätzlich belasten – trotzdem wollen wir die Verluste gegenüber 2009 weiter eindämmen. So lange über Umfang und Ausgestaltung der geplanten Abwicklungsanstalt nicht entschieden ist, müssen wir weiter davon ausgehen, dass der Konzern nicht vor dem Jahr 2012 in die Gewinnzone zurückkehren kann.“

Die Konzernbilanzsumme ging gegenüber dem Vorjahresstichtag von 419,7 Mrd. € deutlich um 60 Mrd. € beziehungsweise 14 Prozent auf 359,7 Mrd. € per Ende Dezember 2009 zurück. Größter Einflussfaktor waren Rückzahlungen von Krediten, die die Summe der Neugeschäfte überschritten. Ein weiterer Teil dieser Reduzierung resultierte aus Marktbewegungen, d.h. einem Rückgang der Fair Values, ausgelöst durch sinkende Zinsen. Außerdem wurde die Bilanzsumme durch aktives Portfoliomanagement reduziert.

Das nunmehr zweite Jahr mit Verlusten hatte erhebliche Auswirkungen auf die Kapitalausstattung der HRE. Zum Jahresende betrug die Kernkapitalquote einschließlich der Kapitalzufuhr von insgesamt rund 6 Mrd. € 9,4 Prozent. Auf Pro-forma-Basis unter Einbeziehung der Verluste des Jahres 2009, die laut der regulatorischen Vorgabe erst nach Feststellung des Jahresabschlusses erfolgt, lag die Kernkapitalquote bei rund 7,8 Prozent.

Im vierten Quartal des Jahres 2009 erreichte der Konzern ein Ergebnis vor Steuern von -442 Mio. € (Q4/2008: -2.477 Mio. €). Wie im Gesamtjahr wirkten sich hier vor allem das weit weniger negative Handelsergebnis, das deutlich verbesserte Finanzanlageergebnis und die geringere Kreditrisikoversorge aus: Das Handelsergebnis betrug -152 Mio. € (Q4/2008: -574 Mio. €), das Finanzanlageergebnis war mit 42 Mio. € leicht positiv (Q4/2008: -881 Mio. €) und die Kreditrisikoversorge ging auf 204 Mio. € (Q4/2008: 1.409 Mio. €) zurück. Zusätzlich belastet wurde das Ergebnis durch die ergebnisabhängige Gebühr an den Bund in Höhe von 229 Mio. € für die erforderliche Liquiditätsunterstützung der vergangenen 14 Monate.

Hinweis für die Redaktionen:

Wir fügen Tabellen zur GuV sowie zur Bilanz bei.

Ansprechpartner:

Walter Allwicher, +49 (0)89 28 80 28 787, walter.allwicher@hyporealestate.com
Nina Lux, +49 (0)89 28 80 11 496, nina.lux@hyporealestate.com

Pressemitteilung vom 26.März 2010, Seite 3

Tabelle 1: Gewinn- und Verlustrechnung

Erträge/Aufwendungen in Mio. €	Note - Seite	2009	2008	Veränderung	
				In Mio. €	In %
Operative Erträge		419	-585	1.004	> 100,0
Zinsüberschuss und ähnliche Erträge	31-135	1.396	1.633	-237	-14,5
Zinserträge und ähnliche Erträge		12.108	16.828	-4.720	-28,0
Zinsaufwendungen und ähnliche Aufwendungen		10.712	15.195	-4.483	-29,5
Provisionsüberschuss	32-135	-642	32	-674	<- 100,0
Provisionserträge		137	200	-63	-31,5
Provisionsaufwendungen		779	168	611	> 100,0
Handelsergebnis	33-135, 35-136	-154	-1.009	855	84,7
Finanzanlageergebnis	34-135, 35-136	-1	-1.409	1.408	99,9
Ergebnis aus Sicherungszusammenhängen	36-136	-117	86	-203	<- 100,0
Saldo sonstige betriebliche Erträge/Aufwendungen	37-136	-63	82	-145	<- 100,0
Kreditrisikovorsorge	38-137	2.091	1.656	435	26,3
Verwaltungsaufwand	39-137	541	605	-64	-10,6
Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte und immaterielle Vermögenswerte der DEFA	40-137	-	2.482	-2.482	-100,0
Saldo übrige Erträge/Aufwendungen	41-137	-8	-47	39	83,0
Ergebnis vor Steuern		- 2.221	- 5.375	3.154	58,7
Ertragsteuern	42-138	15	86	-71	-82,6
Ergebnis nach Steuern		- 2.236	- 5.461	3.225	59,1

Tabelle 2: Bilanz

Aktiva		31.12.2009	31.12.2008	Veränderung		31.12.2007
in Mio. €	Note · Seite			in Mio. €	in %	
Barreserve	7 · 126, 44 · 140	1.824	1.713	111	6,5	10.654
Handelsaktiva	8 · 127, 45 · 140	10.749	17.287	-6.538	-37,8	20.552
Forderungen an Kreditinstitute	9 · 127, 46 · 140	37.521	49.409	-11.888	-24,1	51.975
Forderungen an Kunden	9 · 127, 47 · 140	198.344	222.048	-23.704	-10,7	213.173
Wertberichtigungen auf Forderungen	10 · 127, 49 · 141	-3.898	-2.277	-1.621	-71,2	-905
Finanzanlagen	11 · 127, 50 · 142	94.808	108.740	-13.932	-12,8	88.851
Sachanlagen	12 · 128, 51 · 145	15	32	-17	-53,1	68
Immaterielle Vermögenswerte	13 · 128, 52 · 146	44	40	4	10,0	2.555
Sonstige Aktiva	14 · 128, 53 · 147	15.399	17.396	-1.997	-11,5	9.870
Ertragsteueransprüche	23 · 130, 54 · 147	4.870	5.266	-396	-7,5	3.381
Tatsächliche Steueransprüche		146	132	14	10,6	114
Latente Steueransprüche		4.724	5.134	-410	-8,0	3.267
Summe der Aktiva		359.676	419.654	-59.978	-14,3	400.174
Passiva						
in Mio. €	Note · Seite	31.12.2009	31.12.2008	in Mio. €	in %	31.12.2007
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	15 · 128, 58 · 149	137.349	146.878	-9.529	-6,5	111.241
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	15 · 128, 59 · 149	13.259	15.936	-2.677	-16,8	27.106
Verbriefte Verbindlichkeiten	60 · 149	156.376	197.978	-41.602	-21,0	218.080
Handelspassiva	16 · 128, 61 · 149	11.391	17.236	-5.845	-33,9	14.835
Rückstellungen	17 · 128, 62 · 149	249	352	-103	-29,3	144
Sonstige Passiva	18 · 129, 63 · 153	29.250	33.835	-4.585	-13,6	14.722
Ertragsteuerverpflichtungen	23 · 130, 64 · 153	3.976	4.163	-187	-4,5	2.357
Tatsächliche Steuerverpflichtungen		113	161	-48	-29,8	116
Latente Steuerverpflichtungen		3.863	4.002	-139	-3,5	2.241
Nachrangkapital	19 · 129, 65 · 153	3.217	4.784	-1.567	-32,8	5.615
Verbindlichkeiten		355.067	421.162	-66.095	-15,7	394.100
Gezeichnetes Kapital	66 · 155	3.649	633	3.016	>100,0	602
Hybride Kapitalinstrumente ²¹	19 · 129, 65 · 155, 66 · 155	1.043	—	1.043	>100,0	—
Stille Einlage ²¹	20 · 129, 66 · 155	999	—	999	>100,0	—
Kapitalrücklage		8.351	6.352	1.999	31,5	5.926
Gewinnrücklagen	66 · 155	-4.368	1.085	-5.453	<-100,0	943
Neubewertungsrücklage		-2.829	-4.117	1.288	31,3	-1.857
AFS-Rücklage	6 · 122	-2.267	-3.115	848	27,2	-346
Cashflow-Hedge-Rücklage	6 · 122	-562	-1.002	440	43,9	-1.511
Konzerngewinn/-verlust 1.1.–31.12.		-2.236	-5.461	3.225	59,1	457
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		—	—	—	—	3
Eigenkapital		4.609	-1.508	6.117	>100,0	6.074
Summe der Passiva		359.676	419.654	-59.978	-14,3	400.174

²¹ Hybride Kapitalinstrumente des Tochterunternehmens DEBRA Bank plc, die nach IAS 32 von den Nachrangverbindlichkeiten in das Eigenkapital umzugliedern waren (nicht beherrschender Anteil)

²¹ Stille Einlage des SoFFin in das Tochterunternehmen Deutsche Pfandbriefbank AG (nicht beherrschender Anteil)